



Drucken **Schliessen**



Artikel aus der
Stuttgarter Zeitung -
Ausgabe Kreis
Göppingen, Dienstag,
28. Oktober 2008
Seite 24

Region Stuttgart

Bürgerentscheid in Ebersbach

Mühsam

Ausgabe: Nr.252

Von Carola Fuchs

Eines vorweg: wer es wie das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal in Ebersbach in nur anderthalb Wochen schafft, 1926 gültige Unterschriften gegen das geplante Einkaufszentrum in der Neuen Mitte zu sammeln, hat Beachtliches geleistet. Mit ihrer Kritik an den Entwürfen hat die Gruppe in Ebersbach offenkundig einen Nerv getroffen. Wie sich das Aktionsbündnis jetzt verhält, ist aber nur schwer nachvollziehbar. Die gleichen, die fleißig Unterschriften für ihr Bürgerbegehren gesammelt haben, erklären nun plötzlich, den Bürgerentscheid hätte man sich schenken können. Der Gemeinderat hätte die Vergabe des Kauffmann-Areals an die Firma Immo Invest einfach revidieren sollen. Dazu sei der Rat aber von der Verwaltung gar nicht gefragt worden. „Stattdessen müssen wir nun auf beiden Seiten alle Energie in Argumentationen stecken“, klagt das Bündnis.

Letzteres stimmt. So ist das nämlich mit der Demokratie: sie ist gelegentlich ein bisschen mühsam. Sie ist zugegebenermaßen besonders mühsam für ein Bürgerbündnis, das anders als das Rathaus keinen Verwaltungsapparat hinter sich hat und in seiner Freizeit um Stimmen kämpfen muss. Schlicht falsch hingegen ist die Behauptung, der Gemeinderat sei nicht gefragt worden. Natürlich hätte eine der vier Fraktionen die Aufhebung der Vergabe an Immo Invest beantragen können. Die Räte haben es nicht getan, weil sie das rechtliche Risiko scheuen und weil es nicht schadet, wenn eine Stadt bei einer so wichtigen Angelegenheit die Bürger nach ihrer Meinung fragt. So willfährig dem Rathaus untertan, wie das Aktionsbündnis nun glauben machen will, sind die Ebersbacher Stadträte keineswegs. Martin Hafner, einer der Vertrauensleute des Aktionsbündnisses, dürfte das selbst am besten wissen: er war lange genug SPD-Fraktionschef.

FUCHSC
© 2006 Stuttgarter Zeitung

Bürgerentscheid in Ebersbach

Mühsam

Von Carola Fuchs

Eines vorweg: wer es wie das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal in Ebersbach in nur anderthalb Wochen schafft, 1926 gültige Unterschriften gegen das geplante Einkaufszentrum in der Neuen Mitte zu sammeln, hat Beachtliches geleistet. Mit ihrer Kritik an den Entwürfen hat die Gruppe in Ebersbach offenkundig einen Nerv getroffen. Wie sich das Aktionsbündnis jetzt verhält, ist aber nur schwer nachvollziehbar. Die gleichen, die fleißig Unterschriften für ihr Bürgerbegehren gesammelt haben, erklären nun plötzlich, den Bürgerentscheid hätte man sich schenken können. Der Gemeinderat hätte die Vergabe des Kauffmann-Areals an die Firma Immo Invest einfach revidieren sollen. Dazu sei der Rat aber von der Verwaltung gar nicht gefragt worden. „Stattdessen müssen wir nun auf beiden Seiten alle Energie in Argumentationen stecken“, klagt das Bündnis.

Letzteres stimmt. So ist das nämlich mit der Demokratie: sie ist gelegentlich ein bisschen mühsam. Sie ist zugegebenermaßen besonders mühsam für ein Bürgerbündnis, das anders als das Rathaus keinen Verwaltungsapparat hinter sich hat und in seiner Freizeit um Stimmen kämpfen muss. Schlicht falsch hingegen ist die Behauptung, der Gemeinderat sei nicht gefragt worden. Natürlich hätte eine der vier Fraktionen die Aufhebung der Vergabe an Immo Invest beantragen können. Die Räte haben es nicht getan, weil sie das rechtliche Risiko scheuen und weil es nicht schadet, wenn eine Stadt bei einer so wichtigen Angelegenheit die Bürger nach ihrer Meinung fragt. So willfährig dem Rathaus untertan, wie das Aktionsbündnis nun glauben machen will, sind die Ebersbacher Stadträte keineswegs. Martin Hafner, einer der Vertrauensleute des Aktionsbündnisses, dürfte das selbst am besten wissen; er war lange genug SPD-Fraktionschef.

© 2006 Stuttgarter Zeitung